

Bundesrepublik Deutschland



Staat: Demokratischer, parlamentarischer Bundesstaat seit 1949

Hauptstadt: Berlin mit 3,5 Millionen Einwohnern

Staatsflagge: drei horizontale Streifen in Schwarz, Rot und Gold

Staatswappen: ein stilisierter Adler

Hymne: die dritte Strophe von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben „Das Lied der Deutschen“ zur Melodie von Joseph Haydn's „Kaiserhymne“

Nationalfeiertag: 3. Oktober, Tag der Deutschen Einheit

Zeitzone: MEZ (Mitteleuropäische Zeit)/MESZ (Mitteleuropäische Sommerzeit)

Währung: Deutschland gehört zur Eurozone, 1 Euro = 100 Cent

Amtssprache: Deutsch. Für 100 Millionen Menschen ist Deutsch Muttersprache. Deutsch ist die meistgesprochene Sprache in der Europäischen Union.

Bevölkerung

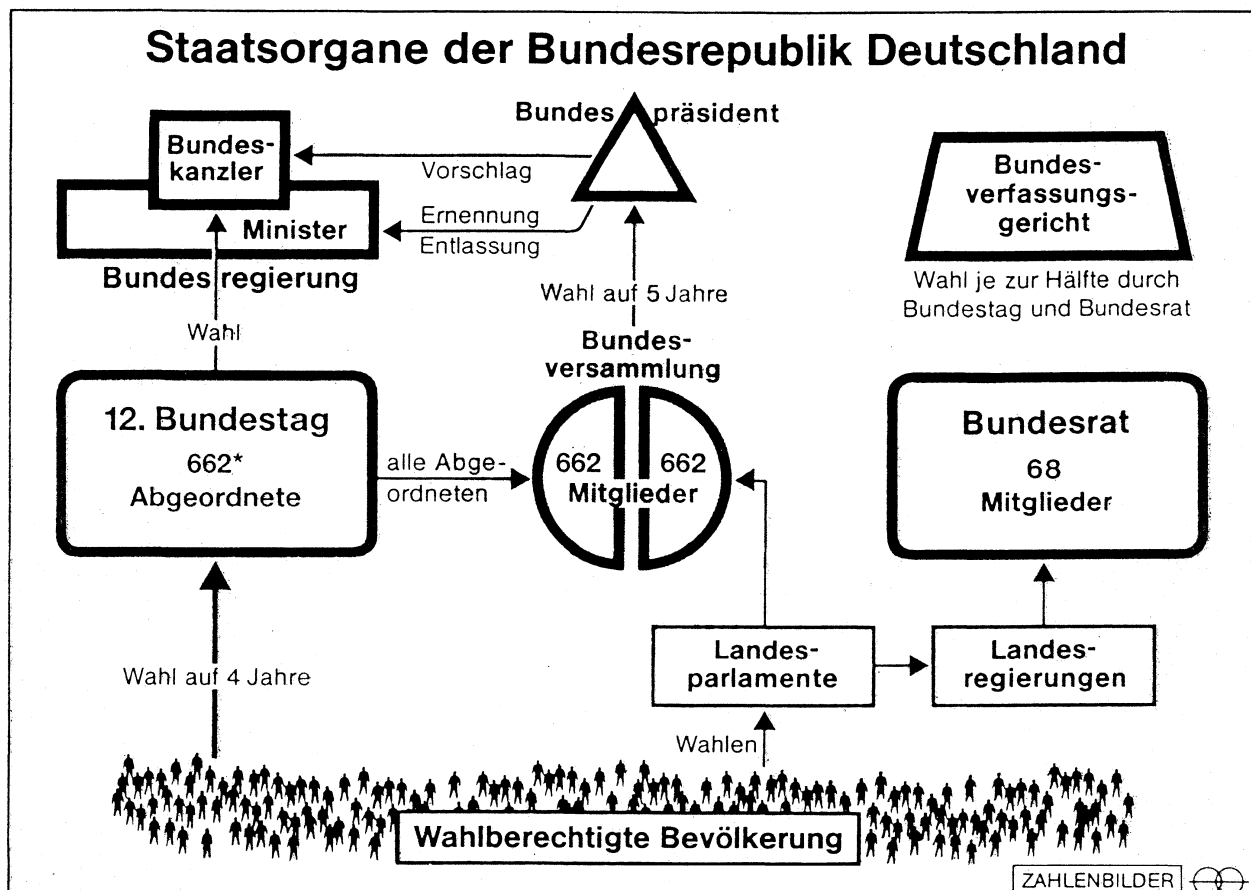
Einwohner: Deutschland zählt rund 82 Millionen Einwohner, davon sind 17 Millionen (21% deutsche Staatsangehörige mit Migrationshintergrund) und 9,1 Millionen (11%) Ausländer

Religionen: In Deutschland ist Religionsfreiheit ein Grundrecht. Rund 29% sind römisch-katholisch (vor allem in Süd- und Westdeutschland), 27% evangelisch (vor allem in Norddeutschland). Etwa ein Drittel der Gesamtbevölkerung gehört keiner Konfession an (vor allem in Ostdeutschland). Der Anteil der Muslime beträgt rund 5,5%, Buddhisten 0,3% und Juden 0,25%.

Politisches System

Staatsaufbau: Deutschland ist ein föderaler Bundesstaat, bestehend aus 16 Bundesländern jeweils mit Verfassung, Parlament und Regierung. Höchste Staatsgewalt liegt beim Bund. Durch den Bundesrat sind die Länder auf Bundesebene vertreten und an der Gesetzgebung beteiligt.

Rechtssystem: Deutschland ist ein sozialer Rechtsstaat. Es gelten die Grundsätze der Gewaltenteilung und Gesetzmäßigkeit der Verwaltung. Alle Staatsorgane sind der verfassungsmäßigen Ordnung unterworfen. Das **Grundgesetz** garantiert jedem einzelnen Bürger die Grund- und Menschenrechte. Das Bundesverfassungsgericht wacht über die Einhaltung der Grundgesetze. An seine Rechtsprechung sind alle übrigen Staatsorgane gebunden.



„Alle Macht geht vom Volke aus.“ Das heißt, das Volk wählt Vertreter für seine Interessen. Das Volk wählt also alle 4 Jahre den Bundestag. Der ist das Parlament der Bundesrepublik Deutschland BRD. Der Bundestag wählt dann den/die Bundeskanzler/in. Er/sie und die Bundesminister/innen sind zusammen die Bundesregierung. Jede/r Bürger/in wählt aber auch regelmäßig den Landtag. Das ist das Parlament eines Bundeslandes. Jeder Landtag hat auch eine Landesregierung. Die Landtage schicken Vertreter/innen in den Bundesrat. Insgesamt sind dort 69 Vertreter/innen aus den verschiedenen Bundesländern. Sie vertreten die Interessen der Bundesländer. Zusammen mit dem Bundestag entscheiden sie auch über Gesetze. Bundestag und Bundesrat wählen auch gemeinsam die Richter/innen für das Bundesverfassungsgericht. Das deutsche Staatsoberhaupt ist der/die Bundespräsident/in. Er/sie erfüllt hauptsächlich repräsentative Aufgaben. Er/sie schlägt dem Bundestag den/die Kanzler/in zur Wahl vor und ernennt die Bundesminister/innen. Er/sie wird von der Bundesversammlung für 5 Jahre gewählt.

Wahlrecht: Allgemeines, gleiches und geheimes Wahlrecht ab 18 Jahren (bei Kommunalwahlen teilweise ab 16 Jahren), Wahlen zum Bundestag alle 4 Jahre

Bundespräsident/in: 12. Bundespräsident seit 2017 Frank Walter Steinmeier (SPD)

Bundeskanzler/in: 8. Bundeskanzlerin seit 2005 Angela Merkel (CDU)

Parteiensystem: Mehr-Parteien-System, Parteien mit besonderer verfassungsrechtlicher Stellung, staatliche finanzielle Unterstützung, Verbot nur durch Bundesverfassungsgericht möglich

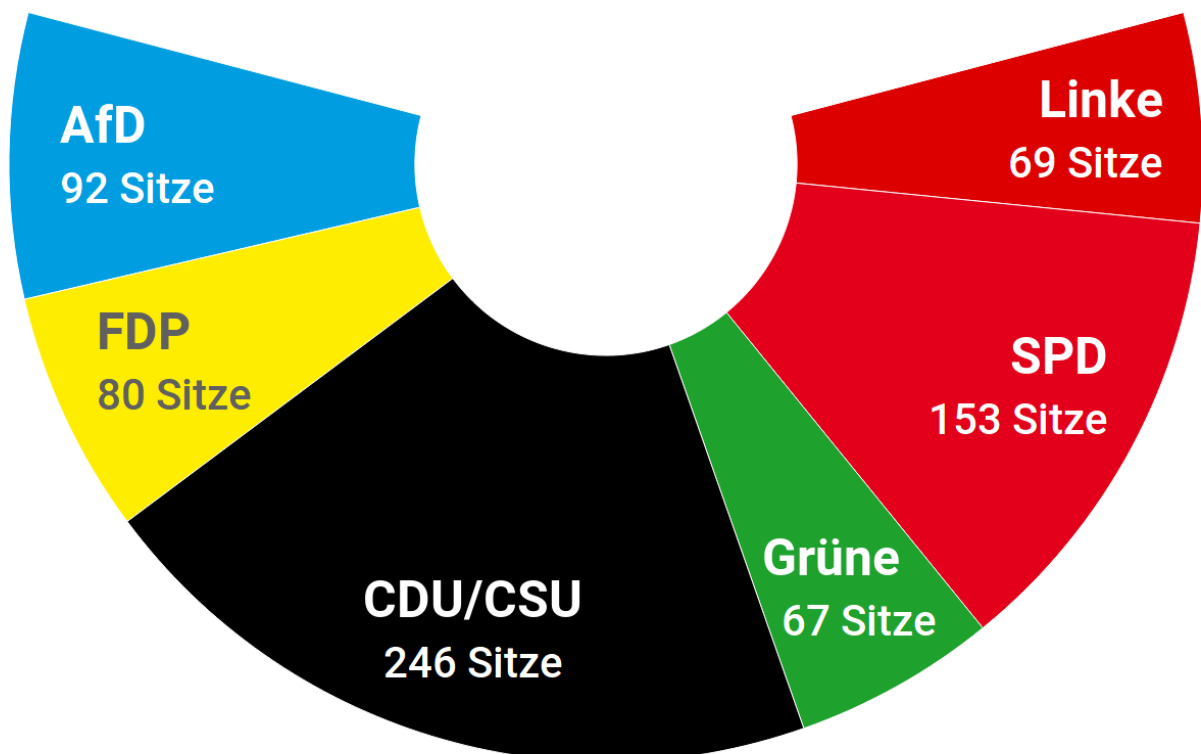
im Bundestag vertretene Parteien und Zahl ihrer Sitze:

- **Union** 246 (Christlich Demokratische Union CDU 253, Christlich Soziale Union CSU 56)
- **SPD** (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) 153
- **Linke** 69
- **Grüne** 67
- **AfD** (Alternative für Deutschland) 92
- **FDP** (Freie Demokratische Partei) 80
- Fraktionslos 2

nächste Wahlen: September 2021

19. Deutscher Bundestag

Sitzordnung im Bundestag Ende 2017



Insgesamt 709 Sitze, dabei zwei fraktionslose Abgeordnete:
Frauke Petry und Mario Mieruch. Diagramm: bundestagswahl-2021.de

Geographie

Lage: Mitteleuropa

Größe: 357.021 qkm

Länge der Grenzen: 3.757 km

Länge der Küsten: 2.389 km

Nachbarstaaten: Deutschland liegt im Herzen Europas und ist von 9 Nachbarstaaten umgeben: Niederlande, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Schweiz, Österreich, Tschechien, Polen, Dänemark.

Höchster Berg: Zugspitze 2963 m

Längste Flüsse: der Rhein 865 km, die Elbe 700 km, die Donau 647 km (innerhalb Deutschlands)

Größte Städte: Berlin 3,7 Millionen Einwohner, Hamburg 1,8 Mio., München 1,5 Mio., Köln 1 Mio., Frankfurt am Main 733.000

Landschaften: Von der Nord- und Ostsee bis zu den Alpen im Süden gliedert sich Deutschland geographisch in das Norddeutsche Tiefland, die Mittelgebirgsschwelle, das Südwestdeutsche Mittelgebirgsstufenland, das Süddeutsche Alpenvorland und die Bayerischen Alpen.

Klima: Gemäßigte ozeanisch/kontinentale Klimazone mit häufigem Wetterwechsel und vorwiegend westlicher Windrichtung

Die norddeutsche Tiefebene ist als ein Flachland auf der Karte grün gekennzeichnet. Sie durchzieht die Länder Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt; die beiden Stadtstaaten Bremen und Hamburg befinden sich ebenfalls dort. Das Bundesland Berlin liegt am Rande der Tiefebene.

Mittelgebirgslandschaften werden in der Karte gelb bis hellbraun gekennzeichnet. Mittelgebirge findet man vor allem in den Bundesländern Nordrhein-Westfalen, in Teilen von Niedersachsen, in Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Teilen von Bayern, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen.

Das Alpenvorland befindet sich im Süden von Baden-Württemberg und Bayern, während das Hochgebirge, in der Karte durch die braun/dunkelbraune Farbe gekennzeichnet, nur im Bundesland Bayern zu finden ist.

Aus der Übersichtskarte wird auch deutlich, dass der Westen der Bundesrepublik Deutschland stärker besiedelt ist als der Osten. Besonders deutlich wird die Konzentration der Städte im Ballungsgebiet an Rhein und Ruhr, in dem die Bevölkerungsdichte am höchsten ist.



1. Viele der großen deutschen Flüsse fließen von Süden nach Norden und münden in die Nord- oder Ostsee. Ausnahmen davon sind die Donau, die von Westen nach Osten fließt, und die großen Nebenflüsse des Rheins sowie die Elbe, die von Osten nach Nordwesten fließt.
2. Drei Flüsse sind auch Grenzflüsse. So bildet der Rhein einen Teil der Grenze zu Frankreich und der Schweiz. Die Oder und die Neiße sind Grenzflüsse zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Polen. Die Grenze verläuft in der Regel in der Mitte der Flüsse.
3. Die schiffbaren Flüsse und Kanäle sind wichtige Transportwege. So werden fast 20% aller Wirtschaftsgüter auf den Wasserwegen transportiert. Der Rhein ist nach wie vor die wichtigste Wasserstraße der Bundesrepublik. Auf ihm werden 80% aller Güter, die in Deutschland per Schiff transportiert werden, befördert. An den Mündungen der größten Flüsse liegen wichtige Handelshäfen.
4. Mit der fortschreitenden Industrialisierung und dem erhöhten Bedarf an Energie bekommen die Flüsse auch noch eine weitere Funktion. Sie geben Kühlwasser für Kraftwerke und decken zum Teil den Wasserbedarf großer Industrieanlagen.
5. Die Kehrseite großer Industrieanlagen an den Flussufern ist die damit einhergehende Wasserverschmutzung. Viele Umweltschutzorganisationen und Bürger weisen auf diesen Zustand immer wieder hin und es wird eine Herausforderung der nächsten Jahre für die ganze Gesellschaft sein, ob es gelingt, die Umwelt und damit auch das Wasser sauberer zu bekommen. Im Rhein sind bereits erste Fortschritte zu verzeichnen.

16 Bundesländer

Wenn Bundesländer Personen wären und sich mit einer Visitenkarte vorstellen sollten, hätten sie dafür nicht sehr viel Platz. Die folgenden Informationen sind Visitenkarten der Länder.

- Baden-Württemberg** als drittgrößtes Bundesland liegt im Südwesten der Bundesrepublik Deutschland. Es grenzt an Frankreich und an die Schweiz und ist nicht nur wegen des Schwarzwaldes bekannt und beliebt. Hier liegen viele Industriezentren, daneben gibt es aber auch große Flächen, die landwirtschaftlich genutzt werden. Landeshauptstadt: Stuttgart.
- Der Freistaat **Bayern** ist das flächengrößte Bundesland und nicht zuletzt durch die Alpen und ihre reizvolle Umgebung in aller Welt bekannt. Der nördliche Teil Bayerns ist stärker industrialisiert als der südliche Teil, der vor allem von der Land- und Forstwirtschaft geprägt ist. Vielen Ausländern fällt zu Bayern oft das Bayerische Bier und das Oktoberfest ein. Als ob das alles wäre! Landeshauptstadt: München.
- Berlin** ist als ehemals geteilte Stadt und durch die Ereignisse am 9. und 10. November 1989 – die Öffnung der Mauer – in der Weltpresse häufig erwähnt worden. Das vereinte Berlin, in dem fast vier Millionen Menschen leben, ist nach dem 3. Oktober 1990 wieder Deutschlands Hauptstadt. Die wirtschaftlichen und sozialen Probleme, die diese Stadt durch die Insellage früher hatte, werden wohl noch einige Zeit nachwirken.
- Brandenburg** war das Herz des früheren Preußen. König Friedrich II., der „Alte Fritz“, hat sich mit Schloss Sanssouci dort ein architektonisches Denkmal gesetzt. Kiefernwälder, Seen und Heidelandschaften bestimmen das Bild dieses Landes, in dem jedoch auch die Textilindustrie und der Braunkohleabbau vorrangig zu finden sind. Landeshauptstadt: Potsdam.
- Die freie Hansestadt **Bremen** ist geprägt von Handel und Schifffahrt. Der südlichste deutsche Seehafen ist der größte Containerumschlagplatz Europas. Bremen hat sich jedoch auch zu einem entscheidenden Standort der Hochtechnologie entwickelt, und wissenschaftliche Einrichtungen, wie z.B. das Wegener-Institut für Meeres- und Polarforschung, genießen Weltruf.
- Die freie Hansestadt **Hamburg** ist Deutschlands größter Seehafen und ein bedeutender Handelsplatz. Hamburg genießt einen Ruf als Wirtschaftsmetropole, Handels- und Verkehrszentrum, aber auch als Stadt der Medien und Kultur.
- Das Land **Hessen** liegt geographisch fast in der Mitte der Bundesrepublik Deutschland. In Frankfurt (Main) in der Paulskirche erarbeitete die Nationalversammlung 1848/49 einen ersten Verfassungsentwurf. Der große internationale Flughafen von Frankfurt hat Hessen zum Einfallstor für Reisende aus aller Welt gemacht. Die Bundesbank hat ihren Sitz in Frankfurt. Landeshauptstadt: Wiesbaden.
- Mecklenburg-Vorpommern**, das Land im Nordosten, ist vorwiegend landwirtschaftlich strukturiert. An der Küste, z.B. in Rostock, bestimmen jedoch der Schiffsbau und die Fischerei das Leben. Zahlreiche Badeorte sind dort jährlich Anziehungspunkt für viele Touristen. Landeshauptstadt: Schwerin.
- Das zweitgrößte Land der Bundesrepublik Deutschland ist **Niedersachsen**. Die Hauptstadt Hannover ist berühmt als Messezentrum. Neben Industrieansiedlungen, die vor allem in den dicht bewohnten Gebieten zu finden sind, gilt Niedersachsen als ein wichtiges Landwirtschaftsgebiet der Bundesrepublik. Landeshauptstadt: Hannover.
- Nordrhein-Westfalen** ist das bevölkerungsstärkste Land mit etwa achtzehn Millionen Einwohnern. Es ist auch die bedeutendste Wirtschaftskraft, obwohl sich Zentren wie das Ruhrgebiet, das durch Kohle-

vorkommen und stahlverarbeitende Industrie bekannt ist, in ihren Strukturen wandeln. Mit dem Dom in Köln verfügt Nordrhein-Westfalen über ein Bauwerk, an dem – mit vielen Pausen – 632 Jahre lang gebaut wurde. Landeshauptstadt: Düsseldorf.

- Rheinland-Pfalz** ist ein wirtschaftlich starkes Land, besitzt daneben aber auch landschaftlich reizvolle Gebiete und ist für seinen Weinanbau bekannt. Städte wie Mainz, Worms, Speyer und Trier zeugen von der über 2000-jährigen Kulturgeschichte dieser Region. Landeshauptstadt: Mainz.
- Das **Saarland** gehört erst seit dem 1. Januar 1957 zur Bundesrepublik Deutschland. Die geographische Lage macht es zu einem Drehpunkt für den wirtschaftlichen und kulturellen Austausch mit Frankreich und Luxemburg. Landeshauptstadt: Saarbrücken.
- Der Freistaat **Sachsen** ist mit fast fünf Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste Land der fünf neuen Bundesländer. Sachsen ist ein stark industrialisiertes Land, in dem besonders der Braunkohleabbau eine Rolle spielt, der aber gerade heute unter Umweltgesichtspunkten auch viele Fragen aufwirft. Leipzig, die alte Messestadt, und Dresden, eine Stadt mit vielen Kunstwerken, gelten seit dem Herbst 1989 als die Wiege der Demokratiebewegung in der ehemaligen DDR. Landeshauptstadt: Dresden.
- Sachsen-Anhalt** ist das einzige der fünf neuen Bundesländer, das keine längere Geschichte hat. Es entstand in der Folge des Zweiten Weltkrieges. Es war das Zentrum der chemischen Industrie der ehemaligen DDR und hat heute mit großen Umweltproblemen besonders im Raum Halle, Merseburg und Bitterfeld zu kämpfen. Aber der Harz sowie landwirtschaftlich genutzte Gebiete kennzeichnen Sachsen-Anhalt heute auch als ein Bundesland mit attraktiven Seiten. Von Wittenberg ging Martin Luthers Reformation aus. Landeshauptstadt: Magdeburg.
- Schleswig-Holstein** ist das Bindeglied zwischen der Europäischen Union, Skandinavien und den Ostseeanrainerstaaten. Es liegt zwischen der Nord- und der Ostsee, war früher ein reines Agrarland, beherbergt aber heute nennenswerte mittelständische Industrie und ist vor allem für Touristen erschlossen. Die am meisten befahrene Wasserstraße der Welt, der Nord-Ostsee-Kanal, liegt hier. Landeshauptstadt: Kiel.
- Thüringen** wird auch „das grüne Herz Deutschlands“ genannt. Historisch und kulturell von großer Bedeutung ist Weimar, der Ort „der deutschen Klassik“. Hier haben Goethe und Schiller gelebt und hier trat 1919 die Nationalversammlung der Weimarer Republik zusammen. Auf der Wartburg in der Nähe von Eisenach übersetzte Martin Luther 1521 die Bibel ins Deutsche. Landeshauptstadt: Erfurt.

Wörter und Wendungen:

die Visitenkarte	das Umweltproblem
die Alpen	die Europäische Union
die Textilindustrie	die Insellage
der Standort	der Seehafen
der Handelsplatz	der Weltruf
die Nationalversammlung	das Verkehrszentrum
die Fischerei	der Schiffsbau
das Gebiet	der Anziehungspunkt
die Lage	der Weinbau
das Bindeglied	- eine längere Geschichte haben
das Kohlevorkommen	- das Bild bestimmen
die Einrichtung	- Weltruf genießen
die Wirtschaftsmetropole	- gelten als
der Verfassungsentwurf	- zeugen von
das Messezentrum	- Fragen aufwerfen
der Austausch	- etwas beherbergen

Wirtschaft

Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit:

Deutschland ist die größte Volkswirtschaft in der Europäischen Union und die viertgrößte der Welt. Mit dem höchsten Bruttoinlandsprodukt (BIP) und der größten Einwohnerzahl in der EU ist Deutschland der wichtigste Markt in Europa. Das BIP liegt bei 3,4 Billionen US-Dollar. Deutschland ist außerdem drittgrößter Importeur und Exporteur der Welt.

Struktur:

Neben international agierenden Konzernen bildet der Mittelstand den Kern der deutschen Wirtschaft. Rund 70% aller Beschäftigten arbeiten in mittelständischen Unternehmen.

Wichtige Branchen:

Automobilbau, Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie, Umwelttechnologie, Feinmechanik, Optik, Medizintechnik, Bio- und Gentechnologie, Nanotechnologie, Luft- und Raumfahrt, Logistik

Investitionsstandort:

Deutschland ist ein attraktiver Standort für ausländische Investoren. Die 500 größten Firmen der Welt sind präsent, insgesamt rund 45000 ausländische Unternehmen.

Infrastruktur:

Deutschland verfügt über eine hoch entwickelte und dynamisch wachsende Infrastruktur. Das Schienennetz umfasst rund 41.000 km, das Straßennetz 230.000 km. Das Land hat eins der weltweit modernsten Telefon- und Kommunikationsnetze.

Die größten deutschen Unternehmen nach ihrem weltweiten Umsatz im Jahr 2015-2016 in Millionen US-Dollar:

Volkswagen	236.600
Daimler	165.800
E.ON	129.277
Allianz	122.948
BMW	102.248
Siemens	87.660
Bosch	78.323
BASF	78.147
Deutsche Telekom	76.793
Metro	71.266

...

Quellen:

<https://www.tatsachen-ueber-deutschland.de/>

<https://www.bundestag.de>

<http://www.bundesrat.de/>

<https://de.wikipedia.org/>

<https://www.derweg.org>

<https://de.statista.com>

Wicke, Rainer E.: Landeskunde Übersichten. Bonn, 2000, Inter Nationes